



Sie geben die Kanueinsatzstelle Nummer sieben offiziell frei (v.l.): Dr. Klaus Schernewsky, Hauke Jagau, Emanuel Tobschirbel und Jürgen Engelmann.



Regionspräsident Hauke Jagau nimmt selbst das Paddel in die Hand, mit im Boot Kanu-Club Pressesprecher Thomas Gleitz, im weiteren Boot der stellvertretende Vorsitzende, Emanuel Tobschirbel.

## Am Hagenburger Kanal weitere Einsatzstelle für Kanuten

**STEINHUDE/HAGENBURG** (gi). Im „Grenzgebiet“ zwischen Hagenburg und Steinhude wurde eine weitere offizielle Einsatzstelle am Hagenburger Kanal in Betrieb genommen. Das hat gut 30 Jahre lang gedauert, viele Kanuten hatten an dieser Stelle bereits ihre Boote eingesetzt. Es wurde ihnen untersagt, weil Schäden an der Uferzone befürchtet wurden. Für Regionspräsident Hauke Jagau (der Steg liegt auf dem Gebiet der Region

Hannover) ist Kanusport und Naturschutz auf jeden Fall miteinander vereinbar. Jagau, Steinhudes Ortsbürgermeister Jürgen Engelmann, der Vorsitzende des Kanu-Club Steinhuder Meer, Dr. Klaus Schernewsky und der stellvertretende Vorsitzende Emanuel Tobschirbel durchschnitten das rote/weiße Flatterband und gaben die Einsatzstelle frei. Die Wassersportler werden gebeten, Röhrichtbestände, Schilfgürtel

und andere Ufergehölze weiträumig zu meiden. Mit dem neuen Holzsteg sollen die Wassersportler an einem Punkt konzentriert werden. Eine weitere Einsatzstelle gibt es an der Fußgänger- und Fahrradbrücke in der Nähe des Schlosses. Dafür sorgte die Gemeinde Hagenburg. Der Vorsitzende des Kanu-Club bedankte sich bei Jagau, die Maßnahme sei schnell und unkompliziert gegangen. Die Baukosten liegen bei 5000

Euro, beteiligt waren die Bauhöfe aus der Stadt Wunstorf und der Samtgemeinde Sachsenhagen. Mit dem neuen Steg stehen nun sieben offizielle Stellen für das Ein- und Aussetzen von Sportbooten zur Verfügung. Jagau erhofft sich einen Rückgang der leider immer wieder zu beobachtenden Verstöße von Wassersportlern gegen die Regelungen in den Naturschutzgebieten, die sich an den Ufern des Steinhuder Meeres

entlang ziehen. Surfern, Kanuten, Stand-up-Paddlern, Anglern oder Schwimmern sei oftmals gar nicht bewusst, welche Störungen für die Tierwelt von ihnen ausgehen könnten. Die Region hat mit dem deutschen Kanu-

verband ein neues Falblatt aufgelegt, das über das richtige Verhalten auf und am Steinhuder Meer informiert. Zusätzlich werden an allen Kanueinsatzstellen Tafeln aufgestellt, die die wichtigsten Regeln enthalten. Foto: gi